

Bezugspreis

für alle Vierteljährlich 2,50 M., durch die Post 3 M., monatlich 1 M., einmonatlich 1 M., ohne Befehlgeb

Befehlgebungen werden von allen Bezugsnehmern angenommen.

Soale - Beitung.

3. (Schluß-) Beilage zu Nr. 182.

Anzeigen

werden die Spaltzeile oder deren Raum mit 20 Zeilen, solche aus Halle mit 15 Wg. berechnet und in der Expedition, von unfern Frankfurter und allen Königen - Expeditionen angenommen. Retamen die Seite 60 Wg.

Halle a. d. S.

Freitag den 7. August

1891.

Halle und Umgegend.

Halle, 6. Aug.

Auf der Fahrt von Homburg nach Polen trifft morgen früh mit dem fahrbahnmäßig 7 Uhr 16 Min. von Halle ab entkommenden Schnellzuge die Kaiserin Friedrich hier ein und reist mit dem 7 Uhr 40 Min. nach Polen gehenden Zuge weiter. Auf dem Wege nach Schloß Ehren in Schwaburg-Sonderhausen reiste heute mittag mit dem fahrbahnmäßig 1 Uhr 55 Min. von Mittelberg hier eintreffenden Zuge der Herzog von Anhalt hier durch.

Die Stadtbaubehörde hat bekanntlich beifolgende Orientierung für die mit den hiesigen örtlichen Verhältnissen nicht bekannten Personen die Einrichtung getroffen, daß durch Schilder an den Wänden die Fahrtwege der letzteren angegeben sind. In W. Markt, Woblfahrt u. S. Keller wird diese an sich denkwürdige Einrichtung seit einiger Zeit in wenig zuverlässig gehandhabt, daß sie Driftende eher verirrt als zuweilen. Eine strenge Handhabung der bezüglichen Vorschriften liegt aber nicht allein im Interesse der Selbstverwaltung, sondern auch in dem des öffentlichen Verkehrs, und es wäre sehr zu wünschen, daß auch die Polizeibehörde ihre Aufmerksamkeit hierauf wendet.

Ueber die Sonntagsfabrikation, deren Hauptort seit einer Reihe von Jahren das hiesige Halle ist, ergab sich aus dem Jahresberichte der Handelskammer, daß der Absatz auch im letzten Jahre ein zufriedenstellender war, wobei jedoch veränderliche Umstände einwirkten, daß der Gewinn in keinem Verhältnisse zu wachsenden Abnahme stand. Der Grund hierfür lag darin, daß trotz des hohen Sonntagszollens, welcher 30 M. für 100 kg gegen den früheren Satz von 3 M. für 100 kg betrug, eine Erleichterung der Verhältnisse um ein Woz. und der nicht geringeren Belastung der Industrie infolge der neuen sozialpolitischen Gesetzgebung es nicht möglich gewesen ist, bessere Preise zu erzielen als früher. Die Ursache des Preisrückganges lag in der abnehmenden Konkurrenz und in der Verteilung geringwertiger Waare. Als Ersatz für den durch den hohen Sonntagszoll verminderten Absatz, wodurch jedoch die Waare der Waare vertriehelt wird. Die Aufhebung des Sonntagszollens, der als Finanzzoll dem Staate nur verschwindend geringe Summen einbringt, als Schutzzoll aber nur geringe Bedeutung hat, da nämlich der inländische Sonntagskonsum nicht deckt und außerdem mit 100 bis 120 M. für 50 kg gemacht wird, so daß der ausländische Konsum nicht ausreicht, um den Bedarf zu decken, wobei der Nutzen zu treuen bezogen wird mit diesem nicht in Konkurrenz zu treten bezogen. Die Einfuhr von Sonntagswaren ist daher im Interesse dieses Geschäftszweiges zu wünschen, daß bei einer demnächstigen Revision des Zolltarifs der betreffende Zoll auf den früheren Stand herabgesetzt werden möge. Die Einfuhr von Sonntagswaren ist daher im Interesse dieses Geschäftszweiges zu wünschen, daß bei einer demnächstigen Revision des Zolltarifs der betreffende Zoll auf den früheren Stand herabgesetzt werden möge. Die Einfuhr von Sonntagswaren ist daher im Interesse dieses Geschäftszweiges zu wünschen, daß bei einer demnächstigen Revision des Zolltarifs der betreffende Zoll auf den früheren Stand herabgesetzt werden möge.

Der Einfluß der schon oft alleinig erörterten Serrnregeln bezüglich der Vieheinfuhr und des sonstigen Viehhandels kommt auch in den Bienen des hiesigen Viehhandels für das Jahr 1890 zum Ausdruck. Der Verkehr mit Vieh ist im hiesigen Viehhandelsgebiete gestiegen, was nach dem Ausweise des Handelsverkehrs in folgender Weise: Der Vieh-Verkehr umfaßte 1890: Rinder 3043 (1889 4110), Rindvieh 18.891 (1889 20.891), Schafe 13.936 (1889 9552), Vorksteinvieh 46.217 (1889 69.349), 1888 44.722, 1887 52.117, 1886 56.137, 1885 67.722, 1884 63.233, 1883 67.722, 1882 67.722, 1881 67.722, 1880 67.722. Die Einfuhr von Vieh ist im hiesigen Viehhandelsgebiete gestiegen, was nach dem Ausweise des Handelsverkehrs in folgender Weise: Der Vieh-Verkehr umfaßte 1890: Rinder 3043 (1889 4110), Rindvieh 18.891 (1889 20.891), Schafe 13.936 (1889 9552), Vorksteinvieh 46.217 (1889 69.349), 1888 44.722, 1887 52.117, 1886 56.137, 1885 67.722, 1884 63.233, 1883 67.722, 1882 67.722, 1881 67.722, 1880 67.722.

Mit Bezug auf die Notiz in vorletzter Nummer betreffend die Entziehung des Patentes auf dem Grundstücke Nr. 21, Steinstraße 20 wird uns von sachverständiger Seite mitgeteilt, daß die Möglichkeit der Entziehung durch die in jener Mitteilung angegebene Art der Selbstentziehung in vollem Maße sich selbstständig von reinem Recht nach niemals bestritten worden sein, auch keine im vorliegenden Falle von festgewordenem Recht keine Rede sein, da das Recht des betr. Lagerbodens sich in bestem Zustande befindet; naturgemäß jeder Eigentümer von Recht die sorgfältig vor Waise bewahren, da nach gewordenen nur den halben Wert hat. - Bezüglich des Auskommens des Feuers ist somit noch immer nicht die geringste Handhabe gegeben.

Der Handelsverleumdungs-Bericht unternimmt nächsten Monats seinen 3. und letzten diesjährigen gewerblichen Ausblick. Bezüglich der neuen Beschäftigung der hiesigen Arbeiter und der neuen Handlungsführer der Arbeiter. Daran schließt sich gefälligst Besprechungen auf der Saale-Exposition, wofolbst später noch die dortige Anlage zur elektrischen Beleuchtung in Augenchein genommen werden wird. Mit Rücksicht auf den Wunsch der erlangenen gewerblichen Anlage, der Arbeiter, deren Einrichtungen auch die Frauen lebhaft interessieren dürfte, sind letztere zur Teilnahme besonders eingeladen.

den Damen sind die Mitteln herbeizubringen mit ihrem klugvollen, fräftigen Contra-Alt, dann die Gängerinnen des Meszo-Sopran und des Sopran rühmend zu erwähnen. Der Altstiegleier ist ein Meister auf seinem Instrumente. Die Stiegleier aus dem Mittelalt sind den besten Gesellschaften dieser Gattung zu geschätzt werden und haben eine Konkurrenz mit dem beliebten hiesigen Ensemble durchaus nicht zu scheuen. Dabei hat die Gesellschaft Stiegleier noch den Vorzug, daß sie bei ihren Vorträgen den Schwerpunkt nicht ausschließlich auf den National-Gesang legt (dem das ewige „Dulci, Dulci“ hat im Laufe der Jahre die hiesigen Gesellschaften etwas distanzirt, da es selbst bei der besten Vortragsweise schließlich ermüdet), sondern auch durch flotte Reden, rezitirte Prosa und erstlich wieder für die wohlverstandene des Repertoirs sorgt. Ein bester Klavier-Spieler ist die Gesellschaft bewegt sich nicht nur auf dem Gebiet des hiesigen Volksgesanges, sondern hält sich auch an moderne Kompositionen, Operetten, Walzer, Märsche u. s. w., wodurch das Repertoir ein äußerst abwechslungsreiches wird.

Auf der Deutschen Ausstellung in London ist u. a. der Maschinenbau von A. Wernicke hier von dem Preisrichter die höchste Auszeichnung, das Ehrendiplom I. Klasse, zuerkannt worden. Die Firma besitzt u. a. auch von dem 3. unter an der Ausstellung zu Barcelona im Jahre 1888 die höchste Auszeichnung, die Goldene Medaille. In Breslau kam am Dienstag ein besagter Anfall vor. Während ein Geschäftler von dort sich mit einem mehrbaldigen Ringelwurm auf dem Wege zum Hotel befand, sprang ein fünfjähriger Knabe auf das Gesicht eines älteren Spielgenossen in die Glieder der einen Waise und wurde sofort von beiden erfaßt und zu Boden gezogen, so daß er eine Strecke weit fortgeschleift wurde. Auf das suchbarste Gesicht des unglücklichen Kindes drückte der Geschäftler, der erst jetzt den Vorgang bemerkte, da er in der Waise einwirkte, die Hände zum Leben. Der Knabe hat mehrere schwere Verletzungen erlitten, so daß er auf Anordnung eines sofort hinzugekommenen Arztes in die hiesige Klinik gebracht werden mußte.

Ein mit Imboden des Dachens eines Hauses in der Mansfeldstraße beschäftigter Dadda der glitt gegenwärtig während der Arbeit aus, schlug über das angebrachte Staubtrett hinweg und stürzte in die Tiefe. Glücklicherweise fiel der Mann auf einen im Hofe stehenden Baum, dessen Aeste ihn aufingen und die Gewalt des Sturzes so abmilderten, daß erhebliche äußere Verletzungen an dem Wunde nicht zu bemerken waren. Der Verunglückte wurde aber mittels Droßke nach seiner Wohnung gebracht.

Einem Wädrermeister auf dem Steintwege verunreute ein 16-jähriger Hausbursche von Kunden einsegenes Gelbgebeut und verwichand darauf, einen Schwabgan, mit dem er ausgestattet worden war, unterwegs stehen lassend.

In einem Hause der Wilhelmstraße sind in letzter Nacht mehrere Keller erschossen und u. a. eine Anzahl Flaschen Wein gestohlen worden. Aufgefunden wurden die Diebe gefloht.

Mittheilungen aus Halle befinden sich auch im Hauptblatte dieser Nummer.

Universitäts-Nachrichten.

Berlin. Das geplante Helmholz-Fest ist, da der 31. Aug. in die großen Universitätsferien fällt, von diesem Tage auf den 2. November verlegt. An diesem Tage feiert der berühmte Gelehrte sein fünfzigjähriges Doktorjubiläum.

Wissenschaft. Kunst. Litteratur.

Das Comité zur Vorbereitung des literarischen Kongresses in Berlin erklärt die folgende Erklärung, in welcher es heißt: Der hiesige Reichstag zwischen dem vorigen Vorstände und dem hiesigen Comité hat niemals unliebsame Unterbrechungen erlitten, und die von Paris aus gestellten Anfragen wurden je nach dem Fortschreiten der mit den Behörden und Vorständen von Instituten hieselbst geführten Unterhandlungen mit thunlichster Schnelligkeit beantwortet. Das hiesige Comité trägt das Bewußtsein in sich, die ihm gestellten Aufgaben gelöst oder ihrer Lösung nahe getrieben zu haben. Die französische Waise lichte augenblicklich nach angeblichen Thatsachen, die getraut worden als Vorwände benutzt zu werden. Ohne den Antrag der hiesigen Mittheilungen abzuwarten und die von vorn herein angemeldeten günstigen Ergebnisse derselben zu prüfen, so man es vor, anderhalb Monate vor der Eröffnung des Kongresses seine Geduld für erschöpft zu erklären und alle weiteren Verbindungen abzubrechen und die hiesigen Vorlagen verworfen zu stellen, über nur die Ausnahme dafür, daß im Verlauf der letzten Monate der Vorstand der Association sich mit der Absicht trug, die eingehende Freiheit der Wahl eines anderen Ortes als Berlin zur Abhaltung des Kongresses wieder zu gewinnen, und deshalb nach Vorwänden lichte, die er in der angegebenen Weise glücklich gewinnen zu haben glaubte. Auf Grund der geführten brieflichen Verhandlungen und den hiesigen Vorlagen verworfen sich das unverständliche Gedächtnis auf das hiesige Comité gegen die Zustimmung einer lächerlich geführten Behandlung in der Organisation des bevorstehenden Kongresses.

Die Bibliothek der Gesammllitteratur des In- und Auslandes, Verlag von Otto Henke, Halle a. S., enthält ein Preisausweis über zur Erlangung eines neuen, einfachen und jetzigenartigen Umklages für die kochierten Bände ihrer nummehr über 500 Nummern gebundenen Sammlung. Für die beiden letzten Arbeiten sind zwei Preise im Betrage von 200 und 100 M. festgesetzt. Das Preisrichter-Kollegium besteht aus Mitgliedern des hiesigen Kunstvereins-Bereins. Die Gewinne müssen bis zum 31. Okt. d. J. der Verleihungshandlung eingeleitet werden. Die näheren Bestimmungen sind von der Verleihungshandlung zu beziehen.

Gerichtsverhandlungen.

Artern, 4. Aug. In einer Verhandlung des hiesigen Schöffengerichts hatte sich der Schuhmacher Friedrich zu verantworten, weil er von einem Hühnerkeiler wegen Verleumdung des hiesigen Gemeindefreiwirtschafters Friedrich hatte nämlich im Wochenblatte angelegt, daß er ein uneheliches Mittel gegen Hühneraugen besäße. Auf die Frage des Richters: „Sie sind angelegt, ein Heilmittel gegen Hühneraugen verkauft zu haben; geben Sie das zu?“ antwortete der Schuhmacher mit „Nein“. „Sie haben es aber doch im Wochenblatt bekannt gemacht?“ fuhr der Richter fort. - „Freilich“, entgegnete der Angeklagte, „aber ich habe nur gesagt, daß ich ein solches besäße, nicht aber zum Verkauf auszubieten. Ueberhaupt werde ich dasselbe auch nicht verkaufen, da ich es selber sehr not-

wendig gebrauche, das Heilmittel denn nämlich meine gut gearbeitete Leisten.“ Unter solchen Umständen wurde selbstverständlich der wüthige Schuhmacher freigesprochen.

Provinzial-Nachrichten.

Der Mitteldeutsche Zeitung zufolge ist die geschäftliche Lage in Weizenfelds gegenwärtig die denkbar ungünstigste. Aus allen Kreisen, aus fast allen Provinzen ist in der National-Veranstaltung, da selbst aus dem Nordwestland kommen lebhafteste Klagen über schlechten Geschäftslage. Die Arbeitseinstellungen haben sich in den letzten Wochen sehr vermindert und es ist nicht abzusehen, wie diese geschäftlichen Schwierigkeiten eine Wendung zum Besseren erfahren werden.

Gera, 6. Aug. Infolge eines in der Familie meines Erbprinzen des Baarers bevorstehenden Frohen Ereignisses ist seit vorigem Sonntag in das Kirchengebäude eine Fürbitte für die Frau Erbprinzessin aufgenommen.

Bemerktes.

Ein prinzipieller Konflikt. Im Mai v. J. starb der frühere langjährige Landtagsabgeordnete Karl Prinz zu Hohenlohe-Ingelfingen, der nach dem Tode seines Vaters, des ehemaligen Hohenlohe-Präsidenten und Vorsitzenden des Staatsministeriums, zu Gunsten seines jüngeren Bruders, des Generals der Kavallerie und Generaladjutanten Prinzen Friedrich zu Hohenlohe-Ingelfingen, auf die Nachfolge im Reichsamt als Reichsamt bezichtigt hatte. Nach seinem Tode wurde auf Antrag seiner Brüder der Konflikt über den Nachlass eröffnet. Die Witwa stellte sich im Vergleich zu den Söhnen als viel geringfügig heraus, und nach fast einjähriger Dauer des Verfahrens kam erst eine Vergleichsentscheidung von 15 Proz. zu Stande, was mehr zu gun, als die Brüder des Prinzen vor kurzem selbst angenommen. Vor einigen Tagen erst hat nämlich die förmliche Privatfanzel zu Reichsamt folgende Bekanntmachung: „In der Konfliktangelegenheit des verstorbenen Prinzen Karl zu Hohenlohe-Ingelfingen sollen den Gläubigern 10 Proz. der Forderungen aus der Konfliktmasse gezahlt werden. Alle diejenigen, welche weder auf Beschuld noch auf Forderung des Verstorbenen weder eingeleitet, werden erachtet, nachfolgend sich ein Urteil der Berechtigung ihrer Forderungen vom Konfliktamt beschaffen haben und müssen sie nicht von dem Testamentvollstrecker beschreiben, sich bei der unterzeichneten Kanzlei zur event. Verbindungs des Letztes ihrer Forderungen zu melden.“ Das Verhalten des Prinzen Friedrich Wilhelm zu Hohenlohe-Ingelfingen, welcher für die Berechtigung derjenigen Gläubiger seines verstorbenen Bruders eintritt, ist dem Reichsamt bekannt, was dem letzteren Geld gegeben haben nicht vortheilhaft ab von dem Verhalten anderer selbstlicher Großgrundbesitzer in ähnlichen Fällen.

Substanz. In Stuttgart lernte am 4. d. der Chef-Redakteur des „Staats-Anzeigers für Württemberg“, Professor Heinrich Wieland, sein fünfzigjähriges Doktorjubiläum als leitender Redakteur dieses Blattes. Der König von Württemberg zeichnete den Jubilar zu diesem Tage mit der höchsten Würde, dem Titel Reichs-Rath, und Prof. Wieland übernahm die Redaction des „Staats-Anz.“, als der Krieg von 1866 zu Ende ging. Das amtliche württembergische Organ, zuvor größtentheils mit stark partikularen Tendenzen, schlug unter seiner Leitung eine der neuen Wendung der Dinge entsprechende Richtung ein und schloß sich den Jahren der Reuegung des Reichs zu den wirksamsten Vorkämpfern der nationalen Einheit in der Politik der verbündeten Regierungen in Süddeutschland.

Landesamtliche Meldungen.

Landesamt Halle, 6. August.

Angeboren: Der Richter Anton Doffe und Friederike Franke (Berlin). Der Zahn- und Heilmeister Dr. phil. Hermann Weßlich und Helene Kramer (Halle und Neudorf). Der Bergmann Friedrich Erdmann Keller und Clara Stempel (Ziegenhain). Die Kaufleute: Der Herrmann Heinrich 3 und 4. Der Schneider Paul Gummrich und Clara Seel (Schmidstr. 7). Der Handarb. Karl Lehmann und Marie Geort (Nr. Ritterstraße 14 und Große Klausstr. 10). Der Kupferer Karl Reimers und Friederike Hundt (Saalberg 4). Der Schmied Karl Weber und Anna Lehurt (Vor dem Steinthor 6). Der Viktualienhändler Friedrich Wiel und Bertha Ernst (Viehwegstr. 11). Der Sattler und Schuhmacher Wilhelm Wilsa und Minna Seume (Friedenplatz 6 und Mühlentisch 5). Der Zimmermann August Sohn und Auguste Hecher (Hospitalplatz 12/13 und Fischeberg). Geboren: Dem Konr. Otto Hingst ein S., Otto Herfert (Wucherstr. 64). Dem Handarb. Gustav Brecht Drillinge, Clara Julie, unbekannt, und Friedrich Gustav (H. Wucherstr. 15). Dem Sattler und Lackier Karl Rob. Wilsa eine T., Auguste Minna Julie (Mühlentisch 11). Dem Handarb. Josef Sargant ein S., Ludwig Bernhard (Tollgasse 1). Dem Lehrer David Wilsch ein T. Gertrud (Krausenberger 4c). Dem Regierungskammerer Adolf Fischele eine T., Elisabeth Martha (Marianne (Wucherstr. 1). Dem Handarb. Leopold Dietrich ein S., Erwald Walter (H. Wucherstr. 3). Geboren: Des Handarb. Gustav Brecht S., 11 St. (Kleine Wucherstr. 15). Die Wittve Annie Hoffmann geb. Wilsch, 46 J. (Fischeberg 15). Des Kaufmanns Wilhelm Becke 1 T. Margarethe, 6 M. (Schöneberg 14). Bertha, Wucherstr. 37 S. (Wucherstr. 8). Des Schriftf. Gustav Raumann (H. Wucherstr. Anna geb. Saale, 33 J. (Klein). Eine ungel. T.

Landesamt Giebichenstein, 5. Aug.

Angeboren: Der Maurer R. F. C. Weilmann und H. Schönefeld (Frothg. und Wilschstr. 48). Die Verlobung: Der Handarb. F. W. Fänger und Ch. W. D. Siedel (Wucherstr. 3) und Gr. Wucherstr. 39. Geboren: Dem Stabsarzt Dr. C. G. F. Wilmann eine T. (Auguststr. 62). Dem Fabrikarbeiter Fr. Wilmann eine T. (Auguststr. 49). Dem Zahnarzt Dr. C. F. Siedel ein S. (Mühlentisch 11). Dem Hülfslehrer R. C. Weinberg eine T. (Mühlentisch 12). Dem Maurer E. A. Dr. Reyer eine T. (Mühlentisch 11). Dem Schuhmacher W. Siering ein S. (Mühlentisch 24). Dem Kaufmann A. W. H. Krichner eine T. (Mühlentisch 105). Dem Handarb. G. A. Giebichenstein eine T. (Gr. Wucherstr. 19). Dem Handarb. G. W. Giebichenstein eine T. (Gr. Wucherstr. 31). Dem hiesigen Wädrer F. W. G. Giebichenstein ein S. (Fischeberg 15). Dem Hülfslehrer Dr. W. C. Lachmann eine T. (Eichenwegstr. 35). Dem Bierbrauer J. Scheidlich ein S. (Gr. Wucherstr. 14). Dem Fabrikarb. Fr. C. Müller ein S. (M. Wucherstr. 10). Dem Fabrikarb. A. S. Wilsch ein S. (M. Wucherstr. 10). Dem Schlosser G. W. Seßling ein S. (Königsberg 3).

Die zur **Wilhelm Friedrich Bullert'schen** Kondurmasse von hier gehörigen Warenbestände, bestehend aus **Colonial-, Materialwaaren, Wein und Delikatessen**, beabsichtige ich in Partien zu verkaufen und wollen sich Respektanzu darauf in meinem Contor, **Neumühlstraße 12/13** — wobei ich auch das Warenverzeichnis zur Einsicht ausliege — mit mir in Verbindung setzen. **Halle a/S., 4. August 1891.**
Franz Krug, Verwalter der Bullert'schen Kondurmasse.

Buchführung für Handwerker und kleinere Gewerbetreibende, die einfachsten übersichtlichen Contobücher empfiehlt **Billigst Albin Hentze, 39 Schmeerstr. 39.**

Für Schuhmacher!
 Die Vertretung und Verkaufsstelle einer größeren und leistungs-fähigen Schäftefabrik wurde mit übertragen und umfasse ich alle Sorten **Herren- und Damenschäfte zu Original-Fabrikpreisen.**
Carl Friedrich Nachf., Leder- u. Schäfte-Fabrikation, Kleine Klausstraße 18, Nähe des Marktes.

Galleische Nahrungsmittel-Halle.
 Gochsine Thüringer und Braunschweiger harte **Cervelatwurst, Winterwaare, 1,50 pro Pfd. Wörstlinger 5.**

Haasenstein & Vogler, A.-G.,
 Halle, Schmeerstraße 31, I., Fernsprech-Anschluß 347, befördern Annoncen an alle hiesigen u. auswärtigen Blätter zu Originalpreisen, Katalog gratis. Ummerbücher geöffnet von 1/2-7 Uhr.

Vorteilhafte Käufe.
 Ich habe folgende Grundstücke zum Verkauf, als: Mehrere **Gasthöfe, Stadt oder Land**, mit 300 bis 1000 Sectar. Ländl. mit 1000 bis 10000 Tplr. Anpflanzung. **Flotte Restaurants mit groß. Umsatz, Nachweilich reelle gute Hotels** in allen Größen, auch hier, gute **Materialgeschäfte, große Auswucht in Mühlen, Sägen, Schmelzen, Sammelweiden** mühlen mit Dampftraktion, zu Fabrik passend, sowie hochverzinliche **Öfen und Güter** in allen Größen habe zu verkaufen, auch zu **verkauft.**
Agent A. Heubach, Erfurt, Seibauerstraße 1.

Ein in flott Betriebe befindl. Café (Stadt oder Land) wird von e. sol. Fachm. zu kaufen od. zu kaufen gesucht. Offerten unter **1503 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Alsterleben.**

Ein in Mitte der Stadt beleg. Haus, in dem seit ca. 40 Jahren **Schlosserei mit Erfolg** betrieben, soll veränderungslos sofort **verkauft** werden. Näheres durch **Agent Hildebrandt, Alsterleben, Wilh. Str. 8.**

Ein gutgehendes Produktions-geschäft, wünschtl. Schlochten, sofort oder 1. October für **600 Mk.** zu verkaufen. **Reisig-Vollmarz-dorf, Glendammstr. 114, Krieger.**

Ein feines Geschäftshaus u. 1 1/2 Morgen Garten, von verb. Taxation über **20,000 Mk.** geschätzt, werden **16-20,000 Mk.** für 1. Hyp. gel. Unterhandl. werden. **Off. Nr. u. S. B. 4340 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Halle.**

8000 Mark
 auf 2. f. Stelle bes. händl. Hinschreibung per 1. October gesucht. **Offerten sub S. R. 4339 an Haasenstein & Vogler, Halle.**

Als 2. Hyp. auf ein rentables Mühlengrundstück mit Wäcker u. **1800 Mark** sofort oder 1. Okt. zu leihen gef. **Offerten unter S. S. 4395 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Halle a. S.**

Geld. Über Hypothekengelder dem Zweck f. d. erhalt. f. d. in jeder Höhe ohne Brochirungs-zahlung. **D. 65 Hauptpost-lagernd Berlin.**

Agenten für landwirtschaftliche Maschinen gesucht gegen hohe Bezüge, auch reiser. Genossens-Verbindungen, welche mit Bau-werken in Verbindung stehen, ist **Gelegenheit zu hohem Neben-verdienst** geboten. Offerten unter **W. F. 552** befördern **Haasenstein & Vogler, A.-G., Magdeburg.**

Stülke der Hausfrau geeignete Stellung. Offerten sub **S. G. 4349 an Haasenstein & Vogler, A.-H., Halle a/S. erb.**

Für mich Zeilen-Druck-schäft suche ich per 1. Okt. einen **stüchtigen Verkäufer.** Offerten sub **O. 469 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Seibzig.**

Ein j. Mädchen aus gut. Fam. 20 Jahre alt, mit dem Kochen durchaus vertraut, sucht per sofort oder später als **Stülke der Hausfrau** geeignete Stellung. Offerten sub **S. G. 4349 an Haasenstein & Vogler, A.-H., Halle a/S. erb.**

Für mich u. Papierhandlung im Wms. Gebirgskreis 1. Okt. er. ev. auch reiser. Genossens-Verbindungen, welche mit Bau-werken in Verbindung stehen, ist **Gelegenheit zu hohem Neben-verdienst** geboten. Offerten unter **W. F. 552** befördern **Haasenstein & Vogler, A.-G., Magdeburg.**

Prinz Carl.
 Heute Freitag Abends 8 Uhr
Grosses Militair-Concert.
 Entrée 30 Pfa. O. Wiegert.

Bad Wittekind.
 Freitag den 7. August
Operetten - Nachmittag - Concert.
 Anfang 4 Uhr. W. Halle.

Restaurant Hall. Actien-Bierbrauerei.
 Jeden Freitag Abends 8 Uhr
Frei-Concert.

Prinz Carl.
 Sonnabend den 8. August
Grosses Militair-Concert.
 Capelle des Hr.-Rats, aus Gr.-Glogau.

Barbarossa.
 Vorläufige Anzeige.
 Mit nächsten Sonntag beginnt ein Cyclus von Concerten von der außergewöhnlichen Villmüch bekannt.

Original-Tyroler-Concert-Sänger-Gesellschaft
Stiegler aus dem Zillertal
 (4 Damen und 5 Herren). Wie ungenügender Witterung finden die Concerte im oberen neu renovierten Saale statt. Billets an der Casse 50 s., im Vorverkauf 40 s., ein Pfd. 3 Mk. bei den Herren **Steinbrecher & Jasper, Mädicke, Weidlich, Kitzing, Schmeirer, u. Liebman, Nammichler.**

Restaurant Eldorado,
 Kleine Klausstraße 10, Ecke Dompfah.
Neue Bedienung!?

Auf! Nach Freiburg a. d. Aulstrut.
 Schöner Sonntagsausflug!
 Sonntag - Rückfahrten nach 1. Markt 3.20 in II. Classe, Freiburg a. d. Aulstrut, Markt 2.10 in III. Classe. Weine schönen neuen Säle mit großen Gärten halte zum Besuch bestens empfohlen!
Hermann Flemming,
 Gastwirthschaft der Seiffelerei von Kloss & Förster.

Handwerker-Meister-Verein.
 Montag den 10. August III. und letzte gewerbliche Versammlung.
 Die Damen sind hierzu besonders eingeladen.
 1. Besichtigung der Halle'schen Molkerei. 2. Besichtigung der neuen Brauch-sigen Brauerei und 3. geistliches Beisammeln auf der Saale-Terrasse. D-licht 7 Uhr ab Concert und später elektrische Beleuchtung und Besichtigung der Beleuchtungsanlage. — Versammlung punkt 1/2 1/2 Uhr **Sonntagsab.** Der Vorstand.

Die Oswald Nier'schen
ungeeypsteten Weine (Natur)
 sind, wie rechte französische und reine Traubensäfte, die besten und dabei die billigsten Weine der Welt und führen sich des ab immer mehr und mehr als **Nationalgetränk** der deutschen Nation ein. **Bevorteiligt**
29 Weinstuben Berlin, (Hauptgeschäft nebst grosser Centralgeschäfte Leipzigstrasse 110/120) und **700** Filialen in Deutschland. Jede Flasche ist mit meinem eigenen Namenssiegel verpackt oder plombirt.

Nationalweine roth u. weiss, Tisch- u. Kneip-s.g., „echte Biere“; geg. Zuckerkrankh. stark wirkd.	0,84	1,12
Minerve roth u. weiss, übertrifft jeden s.g. Bor-deaux, Madag., St. Julien etc.	1,05	1,40
Garrigues roth u. weiss, übertrifft jedes s.g. Bordeaux fin. St. Estèphe etc.	1,35	1,80
Clairreite roth u. weiss, übertrifft jed. s.g. Bor-deaux supérieur	1,50	2,40
Plaines du Rhône roth, natur-mild u. weiss, natur-süß, Verdauung-befördernd	1,80	2,40
Baisse cat. u. ist kräftiger als s.g. Ungarwein	1,95	2,60
Grès roth, natur-süß, pass. a. Krankenwein, über-trifft Sherry u. Portwein; weiss, naturmild	1,95	2,60
Château Bagatelle übertrifft die feinsten achten Burgund-Marken	2,25	3,-
Château d. deux-Tours roth und weiss, feinst. Natur-bouquet, libertr. d. feinst. acht. Bordeaux-Marken	2,70	3,60
Cognac , französischer	4,50	6,-
Muscat de Frontignan, Malaga und Madère , alt	3,75	5,-

Garantirt echt französ. „Obns“ blanc u. rosé 1/2 Fl. 3,50 M., 1/4 Fl. 6 M.
Natur-Champagner Neue Filialen werden stets gern vergeben. **Ausf. Prelacourant gratis u. franco.** **Oswald Nier.**
 Centralgeschäft und Restaurant in Halle a/S. **Neubauerstr. 7.**

Kuranstalt für Zuckerkrankhe
 Berlin W., Potsdamerstraße 29.
 Eigenartige Kurethode.
 Aufnahme in die Kuranstalt nicht unbedingt erforderlich, wohl aber Aufenthalt in Berlin. — Prospekte und nähere Auskunft durch den bierg. Arzt.
Dr. med. Protze.

Walhalla-Theater
 Direction: Richard Hubert.
Neuer Spielplan!
Wih. Maud Irving u. Mr. Ronsby mit ihren elektrischen Demonstrationen (sensational!) — **Wih. Ogdä**, (Kant-schaftskünstler) — **Mr. Umfa**, (Kong-er-Gumm) — **Fräulein Anna Mosler**, (Sieder- und Wasserfängerin) — **Herr Moritz Heyden**, (Sängelsummorist) — **Herr Gallimore u. Kenyon**, englische Burlesk-Artisten. — **Die Dolph Rowella-Truppe**, Pantomimen + Darstellung. Anfang 8 Uhr. Ende 11 Uhr.

Victoria-Theater.
 Freitag den 7. August 1891
Grosses Concert
 der berühmten **Magnata-Capelle Vörös Miska.**
 Effectvoll erleuchteter Garten. Preise wie gestern. Anfang 8 Uhr. Es ist mir gelungen, die Capelle noch für das heutige Concert zu gewinnen, womit gewiss allen Verehrern des Concertes ge-dient ist.
 Der Director **Herrm. Schroeder.**

Tivoli-Etablissement.
 Heute und folgende Tage
Gr. Garten-Frei-Concert
 mit besonders gewähltem Programm. Die Hauscapelle steht unter Leitung des Kapellmeisters **Herrn Richard Säger.**
 Anfang 8 Uhr. Programm 10 s.

Kaiser-Säle.
 Vereins-Saal.
 Heute Donnerstag
Concert
 der Oberbayr. Sängers- und Schupflatter-Tanzgesellschaft.
Schaumann. Entrée 20 s.

Artillerie.
 Sonnabend den 8. August Abds. 8 Uhr Monatsversammlung.
 Tagesordnung:
 1. Aufnahme neuer Mitglieder.
 2. Besichtigung der Freizeitanlagen am 16. August Mittags 11 1/2 Uhr.
 3. Abhaltung des Sommerfestes am 23. August in der Saalehöf'schen Brauerei zu Giebichenstein.
 4. Berichtende Vereinsangelegenheiten.
 Die Kameraden werden erucht, zu dieser Versammlung recht zahlreich zu erscheinen. Der Vorstand.
 Ehem. Artilleristen, die dem Verein beitreten wollen, sind als Gäste willkommen.

Deutsche Reichsrechtliche.
 Verband Halle a/S.
 Freitag den 7. August Abends 8 1/2 Uhr
Monats-Versammlung.
 Um zahlreiches Er-scheinen bittet
 Der Vorstand.

Turnverein Friesen.
 Schauturen ver-schoben. Sonntag den 19. August Ausflug nach **Neudöber.** Veramml.-Ort **Schönbürg zum „Ruff.“** Vertretungsberechtig. **Hof.** Der Vorstand.
 Am Samstag Mittags **Der Vorstand.**

Hallescher Männer-Turn-Verein.
 Turnübungen Dienst-tag und Freitag Abends von 8-10 Uhr in der Turnhalle des hiesigen Gymnasiums (Sophienstraße). Annehmungen nehmen entgegen die Herren: **Unterlehrer-Turnlehrer Gessel, Seiffenbrunn Robert, Schneidermeister, Hädicke, Graber Nebette und Coiffeur Oscar Wallin.**
 Der Vorstand.

Heute Freitag
Schlachtefest
 bei **Oskar Knoche,**
 Seibzigerstr. 67.
 Heute Freitag
Schlachtefest.
 Ergebenst **M. Erbe,**
 Dorottheustraße 11